HERRENBERGER WOCHE

51. Jahrgang Mittwoch 18. Juli 2018

Robert Schneider/ Fotolia

Zwei Herrenberger Unternehmen unter den TOP 100

Herrenberg: Augenzentrum Dr. Eckert und das Beratungsunternehmen Facility Consultants GmbH werden ausgezeichnet

Gleich zwei Herrenberger Unternehmen haben es geschafft, sich in ihrem jeweiligen Bereich in die TOP 100 des deutschen Mittelstands einzureihen. Bei den TOP-Innovatoren: das Augenzentrum Eckert; bei den TOP-Consultants: Facility-Consultants aus Herrenberg. Beide Firmen schafften damit den Sprung in die oberste Liga.

Die Auszeichnung wurde im Rahmen eines festlichen Abends im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg übergeben. Auch Ralf Heinzelmann, Wirtschaftsförderer der Stadt Herrenberg, gratulierte den beiden Betrieben im Rahmen der hochkarätigen Veranstaltung. Die Bedeutung dieser Auszeichnung war auch an der Auswahl der Redebeiträge abzulesen. Das Grußwort sprach der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, weitere Vorträge von Bundespräsident a.D. Christian Wulff und dem bekannten Wissenschaftsmoderator Ranga Yogeshwar folgten. Moderiert wurde der Abend von der Tagesschausprecherin Linda Zervakis.

Moderne Augenheilkunde

Die Gemeinschaftspraxis Dr. Eckert ist führend auf dem Gebiet der Augenheilkunde und unterhält ein flächendeckendes Praxisnetz. Durch neue flexible Wege der Zusammenarbeit wird eine bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet. Im Fokus der Augenzentren steht vor allem eine ortsnahe und gleichzeitig qualitativ hochwertige augenärztliche Versorgung für die Patienten. Zudem wird viel Wert darauf gelegt, dass die Augenheilkunde, sowie Augenoperationen und Augenlaserverfahren auf einem hochmodernen Stand der Technik angeboten werden. Auch die medizinische Weiterbildung der Fachangestellten und eine freundliche und angenehme Arbeitsatmosphäre gehören zur Unternehmensphilosophie. „Jeder Patient muss bei uns so beraten und behandelt werden, als gehöre zur eigenen Familie“, so Dr. Eckert.

Top in Sachen Gebäude-Managment

Die Facility Consultants GmbH ist ein Beratungsunternehmen rund um das Gebäude-/Facility-Management. Sie wurde in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal von ihren Referenzkunden zum Top Consultant gekürt.

- z -

Klostersommer

Ab dem 26. Juli viele Top-Acts in historischer Kulisse

Elf Abendveranstaltungen mit einer großen Bandbreite zwischen Popmusik und Comedy in einer bundesweit einzigartigen und höchst ungewöhnlichen Spielstätte: Die Mauern des 1.000 Jahre alten Benediktinerklosters im baden-württembergischen Calw-Hirsau bilden vom 26. Juli bis zum 5. August zum inzwischen elften Mal die Kulisse des Calwer Klostersommers in Hirsau.

Künstler und Publikum zeigen sich gleichermaßen begeistert von der Atmosphäre – mehr als 13.000 Zuschauer strömten jedes Jahr in die Geburtsstadt Hermann Hesses. Udo Lindenberg stand bereits auf der Bühne im mittelalterlichen Kreuzgang, der Buena Vista Social Club, BAP, Jethro Tull, Ritchie Blackmore und Max Raabe mit seinem Palast Orchester – um nur eine ganz kleine Auswahl zu nennen.

Ein Programmauszug

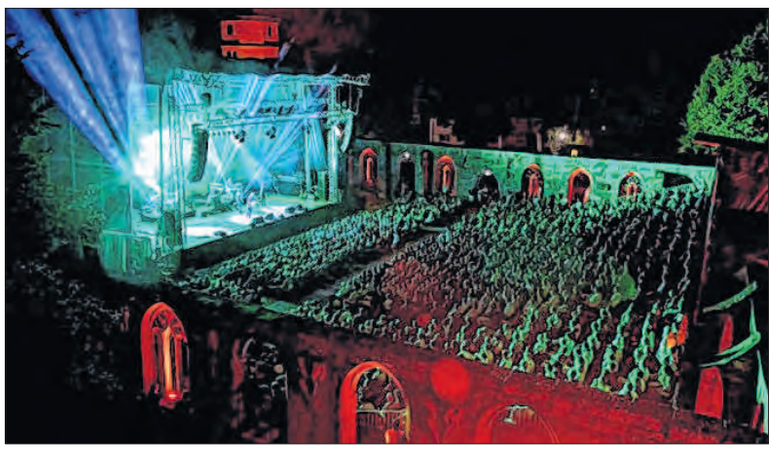
Den Auftakt des Klostersommers 2018 gestalten Marshall & Alexander am Donnerstag, 26. Juli. Seit 20 Jahren stehen sie gemeinsam auf der Bühne. Zum Jubiläum präsentiert das erfolgreiche Sängerduo die großen Melodien seiner Karriere.

Deutschlands beliebtester Tatort-Ermittler Jan-Josef Liefers kommt am Sonntag, 29. Juli, nach Calw: Mit seiner Band Radio Doria bringt er großartige Popmusik auf die Klostersommer-Bühne..

Zum Comedy-Gipfel treffen die Humorschwergewichte Füenf und Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle am Mittwoch, 1. August.

Den krönenden Abschluss des Calwer Klostersommers in Hirsau erlebt das Publikum am Sonntag, 5. August, bei Kloster in Flammen. Eingerahmt in die atemberaubende Kulisse der Klosterruine St. Peter und Paul entzündet sich am Sonntag, 5. August, ein Feuerwerk der Emotionen. Stimmgewaltige Tenöre und die Sopranistin Barbara Felicitas Marin präsentieren, begleitet von den Frankfurter Sinfoniker, musikalische Höhepunkte aus Oper, Musical und Pop.

Alle Abendveranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr. Eintrittskarten gibt es über die unter www.klostersommer.de, in allen bekannten Vorverkaufsstellen, über die Hotline 01805 700 733 oder im Internet unter www.reservix.de. Alle Infos unter www.klostersommer.de



Bertrandt AG

Gold-Partner von Microsoft

Seit kurzem ist die Bertrandt AG mit Sitz in Ehningen im Bereich Application Development zertifizierter „Gold Partner“ von Microsoft. Mit dieser Partnerschaft und dem zuvor erlangten „Silver Partner-Status“ im Cloud-Umfeld baut Bertrandt seine IT-gestützten Dienstleistungen weiter aus.
In den vergangenen Monaten hat das Unternehmen internationale Data Analytics- und Software-Entwicklungsprojekte durchgeführt, um Kunden bei der Datenvisualisierung, -korrelation und -analyse in den unterschiedlichsten Branchen zu unterstützen. Es wurden sowohl lokale, hybride als auch rein cloudbasierte Lösungen mit der Software-Plattform „Visual Studio“ in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelt.
Dabei wurden beispielsweise neueste Visualisierungsmöglichkeiten durch Implementierung einer VR/AR-App für die Microsoft HoloLens-Datenbrille oder konventionelle, webbasierte Datenaufbereitungen angewandt.
„Durch die Gold-Partnerschaft mit Microsoft zeigen wir gegenüber unseren Kunden die Kompetenz und Erfahrung, hoch technologische und komplexe Vorgänge über Analytics, Big Data, IoT-Anbindungen, Deep Machine Learning bis hin zu selbst skalierenden Web-Applikationen anbieten zu können“, so Bernhard Zechmann, Head of IT bei Bertrandt.
Die enge Zusammenarbeit zwischen den Vertriebsabteilungen der Microsoft Deutschland GmbH und Bertrandt öffnet in den kommenden Jahren neue Märkte und Kundengruppen.
Hierbei kann der Konzern das über viele Jahre aufgebaute Know-how auf neue Technologien im Bereich Industrie 4.0 adaptieren und erweitern. Mit cloudbasierten Lösungen lassen sich performante, skalierbare Lösungen schnell und kostengünstig realisieren.
Beispielsweise nutzt Bertrandt Microsoft Azure, um anhand von Machine-Learning-Algorithmen Verkehrszeichen oder unterschiedlichste Verkehrsteilnehmer zuverlässig zu erkennen und damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr zu leisten.
Weltweit verfügen nur sehr wenige Microsoft-Partner über die höchste Zertifizierungsstufe „Gold Partner“. Bertrandt hat für das Erreichen des „Gold Partner“-Status mehr als die notwendige Anzahl an Mitarbeitern in der jeweiligen Kompetenz geschult und zertifiziert sowie die erforderlichen erfolgreich umgesetzten Kundenprojekte nachgewiesen. -gb-

Stadtwerke Tübingen

Kostenloser Bus erfährt Zulauf

Seit Februar können Stadtbus-Fahrgäste in Tübingen den TüBus samstags im Stadtgebiet ohne Ticket nutzen. In ihrer jüngsten Verkehrsbeiratssitzung zogen die Stadtwerke Tübingen (swt) nun nach rund fünf Monaten eine erste Zwischenbilanz. Um durchschnittlich fünf Prozent stieg an Samstagen die Nachfrage seit dem Angebotsstart. Besonders am späten Vormittag nutzen viele den TüBus in der Universitätsstadt. Das Angebot wird sicher bis zum Jahresende fortgesetzt. Auch über andere TüBus-Neuigkeiten berichteten die Stadtwerke.
Der Tübinger Gemeinderat hatte für den ticketfreien Samstag-TüBus im aktuellen Haushaltsjahr 200 000 Euro bereitgestellt. Auf die Kosten wirkt sich unter anderem aus, wie stark die Fahrgäste das Angebot wahrnehmen. Nun steht fest: Die vom Tübinger Gemeinderat zur Verfügung gestellten Mittel reichen bis Anfang Dezember. Die Stadtwerke Tübingen verlängern das Angebot bis zum Jahresende 2018 auf eigene Kosten.
Für eine erste Zwischenevaluation verglichen die Stadtwerke die Fahrgastzahlen ab der Einführung des Angebots mit den statistischen Zahlen aus dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Je Fahrt verzeichneten die swt im Durchschnitt 5,1 Prozent mehr Fahrgäste als an früheren kostenpflichtigen Samstagen. Signifikant nahm die Zahl der TüBus-Fahrgäste in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr zu. Die Entscheidung, ob das Angebot auch im Jahr 2019 fortgesetzt wird, liegt beim Tübinger Gemeinderat.
20,4 Millionen Fahrgäste zählte TüBus im Jahr 2017. Das ist ein weiterhin stabiles hohes Niveau, auch wenn die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 Prozent sank. Der Verkauf von Einzel- und Mehrfahrtenkarten ging um 2,5 Prozent zurück. Die Nachfrage nach (Abo-)Monatskarten ist dagegen nochmals angestiegen. Den größten Beitrag leistete dabei das naldo-Job-Ticket, das über 45 Firmen und Behörden im naldo-Verbundgebiet ihren Mitarbeitern anbieten.
Erst vor wenigen Wochen nahm die TüBus-Flotte den ersten Diesel-Hybrid-Solobus der Marke Volvo auf. Bis zum Jahresende beschaffen die swt weitere vier Hybridbusse dieses Herstellers: Drei Midi-Busse und ein Standard-Linienbus ersetzen ältere Fahrzeuge. Die neuen Hybridbusse werden Anfang 2019 geliefert. Ab diesem Zeitpunkt setzen die Stadtwerke Tübingen dann insgesamt acht Diesel-Hybrid-Busse in Tübingen ein.
Die Stadtwerke Tübingen (swt) sind ein kommunales Energie- und Versorgungsunternehmen für Tübingen und die Region mit bundesweitem Vertrieb von Strom und Erdgas. Bis heute sind die swt mit ihren 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu 100 Prozent in kommunaler Hand. Der jährliche Gesamtumsatz liegt bei über 200 Millionen Euro. -gb-

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

Spende für die Musikschule

Dieter Heck, stellvertretender Leiter des Bereichs Privatkunden Herrenberg, und Bankdirektor Axel Lekies überreichten Dr. Wolfgang Kuhn, Vorsitzender des Förderkreises, und Ulrike Goldau, Leiterin der Musikschule, die Spende GB-Foto: gb

Die Musikschule Herrenberg gibt jungen Menschen die Chance, beim gemeinsamen Musizieren „spielend“ zu lernen, Freundschaften zu knüpfen und die Faszination der Musik zu erleben. Derzeit hat die Musikschule rund 1500 Schüler, die von 40 qualifizierten Lehrkräften unterrichtet werden. Der Förderkreis der Musikschule Herrenberg e. V. unterstützt auf vielfältige Art und Weise die Aktivitäten der Musikschule.
In diesem Jahr feiert die Musikschule ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat die Volksbank Herrenberg–Nagold–Rottenburg 2500 Euro gespendet.
„Die Musikschule bereichert das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Region. Sie fördert nicht nur die musikalische Entwicklung junger Menschen, sondern auch deren soziale Fähigkeiten. Diese wertvolle Arbeit wollen wir unterstützen“, so Axel Lekies, stellvertretender Vorstandssprecher der Volksbank Herrenberg–Nagold–Rottenburg bei der Spendenübergabe. GB-Foto: gb

Ausgezeichnet: Dr. Georg Eckert, Dr. Sophie Eckert, Ranga Yogeshwar und Dr. Christoph Eckert GB-Fotos: gb

Ralf Heinzelmann, Meike Respondek, Alexander Gerlach, Marc Winter von Facility Consultants

Augenzentrum Eckert, Facility Consultants, Movecat

Unternehmen sind unter den Top 100 des Mittelstands

Gleich drei Unternehmen in und um Herrenberg haben es geschafft, sich in ihrem jeweiligen Bereich in die Top 100 des deutschen Mittelstands einzureihen: das Augenzentrum Eckert und Facility-Consultants aus Herrenberg sowie die Firma Movecat aus Nufringen.
Die Auszeichnung wurde im Rahmen eines festlichen Abends im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg übergeben. Auch Ralf Heinzelmann, Wirtschaftsförderer der Stadt Herrenberg, gratulierte den beiden Herrenberger Betrieben im Rahmen der hochkarätigen Veranstaltung. Die Bedeutung dieser Auszeichnung war auch an der Auswahl der Redebeiträge abzulesen. Das Grußwort sprach der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, weitere Vorträge von Bundespräsident a.D. Christian Wulff und dem bekannten Wissenschaftsmoderator Ranga Yogeshwar folgten. Moderiert wurde der Abend von der Tagesschausprecherin Linda Zervakis. Die Gemeinschaftspraxis Dr. Eckert ist laut einer Pressemitteilung führend auf dem Gebiet der Augenheilkunde und unterhält ein flächendeckendes Praxisnetz. Durch neue flexible Wege der Zusammenarbeit wird eine bestmögliche Versorgung der Patienten gewährleistet. Die Facility Consultants GmbH ist ein Beratungsunternehmen rund um das Gebäude-/Facility-Management.

Movecat-Ehrung: Oliver Nachbauer und Ranga Yogeshwar

Sie wurde in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal von ihren Referenzkunden zum Top Consultant gekürt. Wenn Artisten durch die Manege fliegen, schwere Bühnenteile angehoben oder Scheinwerfer unter der Decke bedient werden müssen, ist die Movecat GmbH aus Nufringen zur Stelle. Der Spezialist in Sachen kinetische Systeme für die Event- und Bühnentechnik wurde erneut als Innovationsführer des deutschen Mittelstandes gewürdigt. Im Rahmen der Initiative „Top 100“ bekam Movecat nun schon zum zweiten Mal in Folge die Auszeichnung mit dem Top 100-Siegel. Ranga Yogeshwar ehrte das Unternehmen gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Leiter von Top 100, Prof. Dr. Nikolaus Franke. Die Auszeichnung unterstreicht die Expertise des Unternehmens als Innovationsführer. „Fast jede der Anforderungen, die unsere Kunden an uns herantragen, erfordert eine Innovation. Denn jede Veranstaltung ist anders, da reicht der Standard oft nicht aus“, sagt Movecat-Geschäftsführer Andrew Abele.

Kreissparkasse Böblingen

Generationenmanagement soll Zukunft sichern

Experten informierten bei der Auftaktveranstaltung zum Generationenmanagement mittelständische Unternehmen GB-Foto: gb

Die Kreissparkasse Böblingen (KSK BB) unterstützt mit einem ganzheitlichen Ansatz Unternehmen bei der Regelung ihrer Unternehmensnachfolge. Die KSK BB hat sich dazu entschieden, die Unternehmen bei diesem Prozess zu begleiten, da das Thema Unternehmensnachfolge immer mehr mittelständische Unternehmen im Landkreis Böblingen beschäftigt. Diese Entwicklung wird auch von der KfW mit Zahlen für das Land Baden-Württemberg bestätigt. So sind aktuell 41 Prozent der Inhaber kleinerer und mittlerer Unternehmen 55 Jahre alt oder älter. Zudem finden immer weniger familieninterne Nachfolgeregelungen statt, so dass externe Lösungen gefunden werden müssen.
Mit dem neuen Konzept Generationenmanagement Mittelstand bietet die KSK BB kleinen und mittleren Unternehmen sowohl bei der internen als auch bei der externen Unternehmensnachfolge einen ganzheitlichen Ansatz an. Dieser begleitet die Unternehmer intensiv von der Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung. Dabei wird nicht nur der betriebliche, sondern auch der private Bereich eines Unternehmers berücksichtigt. Begleitet wird der Prozess von den beiden Generationenmanagern der KSK BB, Harald Botsch und Jens Jung, sowie einem großen Expertennetzwerk. Die Generationenmanager agieren dabei als erste Ansprechpartner und Koordinatoren. Zudem ist ein gemeinsames Agieren mit den Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern ein wesentlicher Erfolgsfaktor.
„Wir fragen die Ziele ab, die ein Unternehmer durch den Generationenwechsel an der Unternehmensspitze erreichen möchte. Darüber hinaus versuchen wir, gemeinsam mit ihm die zukünftige Handlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen, in dem wir für mögliche Notfallszenarien einen generalistischen Ansatz besprechen. Dieser kann zum Beispiel testamentarische Regelungen, General- und Vorsorgevollmachten oder gesellschaftsrechtliche Nachfolgesicherungen berücksichtigen. Im nächsten Schritt ermitteln wir aufgrund der persönlichen Altersvorsorgeplanung die Abhängigkeit des Unternehmers von dem zu erzielenden Unternehmenswert und klären die Nachfolgealternativen. Falls ein externer Nachfolger gesucht werden soll, geschieht dies auf der Sparkassen-Unternehmensplattform (S-UP). Die Plattform ist aufgrund der hohen Datenqualität sowie Aktualität unser Alleinstellungsmerkmal und bietet eine flächendeckende Vernetzung an“, erklärte Harald Botsch, Generationenmanager der KSK BB.
„Den Generationenwechsel erfolgreich zu gestalten und das Geschaffene über die eigene aktive Zeit hinaus zu sichern, gilt als Königsdisziplin im unternehmerischen Leben und ist eine Managementaufgabe. Je früher hier mit der Vorbereitung begonnen wird, desto größer ist dabei die Chance auf Erfolg. Zudem ist mit einer systematischen Planung auch die Gestaltung und Steigerung des Unternehmenswertes möglich. Generationenmanagement heißt für uns als Sparkasse, dass wir den Weg der Nachfolge gemeinsam mit unseren Kunden gehen“, sagte Michael Tillmann, Vorstandsmitglied der KSK BB, bei der Auftaktveranstaltung Generationenmanagement Mittelstand in Böblingen. gb-

LGI Logistics Group

Zertifizierung wichtige Basis

Die LGI Logistics Group International GmbH ist von einer unabhängigen Stelle nach der ISO-Norm 13485:2016 rezertifiziert worden. Die Norm bestätigt dem Logistiker ein hochwertiges Qualitätsmanagement in der Medizintechnik. Weil medizinische Produkte besonderen Regelungen bei der Beschaffenheit und Unversehrtheit entsprechen müssen, ist die Zertifizierung für Hersteller Grundvoraussetzung.
„Für uns ist die Norm eine wichtige Basis für die Logistik in der Medizintechnik und Diagnostik. Nach unserer bereits erfolgreichen Auditierung gemäß der guten Vertriebspraktiken GDP unterstreicht die Rezertifizierung unsere hohen Ansprüche an die Qualitätssicherung und Produktsicherheit“, sagt Maximilian Gamperling, Geschäftsbereichsleiter Health Care & Life Science. Unternehmen, die mit der ISO-Norm 13485 zertifiziert worden sind, erfüllen Standards in der Qualitätssicherung und Produktsicherheit in der Medizintechnik.
LGI mit Sitz in Herrenberg, gehört mit mehr als 4500 Mitarbeitern an mehr als 45 Standorten in Europa, USA und Russland zu den führenden Unternehmen in der europäischen Kontraktlogistik. -gb-

Aus dem Geschäftsleben – Ein Service des „Gäubote“ für Verbraucher und Firmen. Kontakt-Telefon: (0 70 32) 95 25-110

Marquardt Immobilien

Wohnen auf historischem Grund

Es wird wohnlich in Mönchberg. Mitten im historischen Ortskern baut das zertifizierte Herrenberger Unternehmen Marquardt Immobilien zwei moderne Mehrfamilienhäuser mit sechs Wohnungen. „Wohnen am Dorfplatz“ ist bei diesen beiden Gebäuden, die durch ein transparentes Treppenhaus erschlossen werden, nicht nur eine Worthülse, sondern Fakt.
Gebaut wird auf dem Grundstück des ehemaligen Gasthauses Pflug in der Bergstraße, der 2017 abgerissen wurde. Geplant sind sechs Wohnungen zwischen 55 und 100 Quadratmetern.
Im Zuge der ersten Bauarbeiten erlebte Marquardt Immobilien in der 25-jährigen Firmengeschichte eine Premiere. Zum ersten Mal wurden die Bauarbeiten von einer Archäologin überwacht. Gefunden wurden tatsächlich drei glasierte Tontöpfe aus dem 18. Jahrhundert, die nun im Landesamt für Denkmalpflege archiviert werden.
Die geplanten Häuser stehen also auf historischem Boden, setzen aber Akzente für die Zukunft. Denn auch bei „Wohnen am Dorfplatz“ setzt Marquardt Immobilien auf die innovative Hybridbauweise. Das heißt massive Innenwände und hochwärmegedämmte, maßgefertigte Holzfassadenelemente. „Diese Bauweise ist in unserer Region noch nicht sehr verbreitet. Wir sind die Pioniere, konnten aber schon viele Projekte in dieser Bauweise erfolgreich abschließen, wie ’Wohnen an der Raingasse’ in Herrenberg-Affstätt oder den ’Enzblick’ in Bad Wildbad“, zählt Geschäftsführer Joachim Marquardt seine Erfolge auf. -gb-

Die Mannschaft der F1-Jugend des SV Bondorf freut sich über einen neuen Trikotsatz, gesponsert von der Firma Gäu-Trikes aus Bondorf. Auf dem Foto: Die Inhaber der Firma Gäu-Trikes Alexandra Kunzmann-Weller und Frank Kunzmann, die Kinder der F1-Jugendmannschaft sowie Trainer Frank Hätinger und die Jugendleitung Michael Ringwald und Dr. Stefan Biehl. GB-Foto: gb

Zum zweiten Mal in Folge:

Das Augenzentrum Eckert gehört auch in 2018 wieder zu den 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland

TOP 100 top100.de Top-Innovator 2018

Ludwigsburg/Neu-Ulm – Bereits zum 25. Mal hieß es am 29. Juni im Ludwigsburger Forum am Schlosspark: Vorhang auf für die Innovationsführer des deutschen Mittelstands. Mittendrin das Augenzentrum Eckert, das mit über 24 Standorten in Baden-Württemberg und Bayern zum zweiten Mal in Folge zu den 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland gekürt wurde.

Das seit über 35 Jahren in der Augenheilkunde tätige Familienunternehmen hat in dem unabhängigen Auswahlverfahren besonders in den Kategorien „Innovationsförderndes Top-Management“ sowie „Innovationserfolg“ überzeugen können, heißt es in der Pressemitteilung der Überlinger Compamedia GmbH.

Als Mentor ehrte Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Ranga Yogeshwar auch in diesem Jahr die beiden Inhaber Dr. Sophie und Dr. Christoph Eckert und zeigt sich sichtlich beeindruckt von den Preisträgern: „Die TOP 100 sind mittelständische Unternehmer, die sich auf das Wagnis des Wandels einlassen und sich nicht davor fürchten, Altes loszulassen. Entrepreneure, deren Betriebe stabil und erfolgreich bleiben, gerade weil sie sich permanent verändern.“ Bereits während ihrer Facharztausbildung legten Dr. Sophie Eckert und Dr. Christoph Eckert den Grundstein für den heutigen Praxisverbund im gesamten süddeutschen Raum. Die beiden Fachärzte für Augenheilkunde leiten das Augenzentrum Eckert, einen überörtlichen Praxisverbund mit derzeit über 24 Standorten und 194 Beschäftigten in Baden-Württemberg und Bayern.

Vor allem Ärzte, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen haben, schätzen die Möglichkeit, als Angestellte zu starten und nach einigen Jahren Erfahrung die Leitung eines Standorts zu übernehmen. Ältere Ärzte bekommen so die Chance ihre Arbeitszeit im Alter zu reduzieren und einen Nachfolger anzulernen. Im Fokus der Augenzentren steht vor allem eine ortsnahe und gleichzeitig qualitativ hochwertige augenärztliche Versorgung für die Patienten. Zudem wird viel Wert darauf gelegt, dass die Augenheilkunde, sowie Augenoperationen und Augenlaserverfahren auf einem hochmodernen Stand der Technik angeboten werden. Auch die medizinische Weiterbildung der Fachangestellten und eine freundliche und angenehme Arbeitsatmosphäre gehören zur Unternehmensphilosophie. „Jeder Patient muss bei uns so beraten und behandelt werden, als gehöre zur eigenen Familie“, so Dr. Eckert.

„Wir sind sehr stolz, dass wir zum zweiten Mal mit dem TOP 100 Innovationspreis ausgezeichnet wurden“, sagt Dr. med. Christoph Eckert. „Es ist eine besondere Ehre, für die wir auch in den kommenden Jahren hart arbeiten werden.“ Denn das Augenzentrum Eckert setzt auch in Zukunft auf Innovation und Fortschritt und freut sich auf die künftigen Entwicklungen.

Augenzentrum Eckert